

Fachklinik Hirtenstein
Hirtenstein 1
87538 Hirtenstein



Konzeption

ABW Alte Schreinerei

Fachklinik Hirtenstein

**Ambulant Betreutes Wohnen (ABW) / Fachleistungen im häuslichen
Umfeld für Menschen mit Suchterkrankungen, komorbiden
psychischen Störungen, und/oder sozialen
Integrationschwierigkeiten**

Stand: Dezember 2020

Träger:

Deutscher Orden K.d.ö.R.

Klosterweg 1

D-83629 Weyarn

Verantwortlich für dieses Konzept:
Dr. med. Ursula Fennen MBA, Chefarztin

 <p>DEUTSCHER ORDEN ORDENSWERKE</p>	<h1>Konzeption</h1> <h2>Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)</h2>	<p>Fachklinik Hirtenstein</p>
--	--	-----------------------------------

1. Ausgangssituation und Beobachtung

„Alte Schreinerei“ ist die ehemalige Arbeitstherapie der Fachklinik Hirtenstein und liegt auf dem Klinikgelände als separates Gebäude. Die Schreinerei musste aus Gründen des Arbeitsschutzes in diesem Gebäude aufgegeben werden, es erfolgte die weitere Nutzung des Gebäudes in der 1. Etage als Personalwohnungen, im Erdgeschoß als Abstellraum, Fahrradschuppen usw.

Die Fachklinik Hirtenstein als medizinische Rehabilitationseinrichtung für Männer mit Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol, Medikamente und pathologische Glücksspielsucht) verfügt seit 1983 über 74 Therapieplätze im ersten Schritt der medizinischen Rehabilitationsbehandlung. Im Jahr 2018 kamen durch den Umbau eines leerstehenden Gebäudetrakts acht Adaptionenplätze in Einzelappartements als zweite Phase der stationären medizinischen Rehabilitation hinzu. Der Umbau einer weiteren leerstehenden Etage im Haupthaus zu einer Tagesrehabilitation (ganztägig ambulante Rehabilitation) ist in Planung.

In Vervollständigung der Behandlung und Versorgung Suchtkrankender in der Region erfolgt nun die Eröffnung einer kleinen Einheit des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) / Fachleistungen im häuslichen Umfeld mit drei Plätzen in dem Gebäude Hirtenstein 3, das zwar auf dem Klinikgelände liegt, aber auf der jenseitigen Seite der Straße, die durch den Ortsteil Hirtenstein, Gemeinde Bolsterlang führt. Ziel des ABW ist, den Rehabilitanden unserer Einrichtung nach erfolgreicher Adaptionenbehandlung die notwendige Unterstützung zu bieten, die eine weitere Verselbständigung und Normalisierung der Wohnform ermöglicht. Diese Personen benötigen weiterhin Betreuung und Führung durch professionelle Mitarbeiter, können aber in noch größerer Selbst- und Eigenständigkeit als bisher leben sowie auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt einem Erwerb nachgehen.

Das Betreuungsangebot des ABW ist eindeutig abstinentorientiert.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für das ABW Alte Schreinerei ist §102 SGB IX. Das ABW ist ein verbindlich vereinbartes nachrangiges Hilfeangebot des Bezirks mit dem durchführenden Träger.

3. Zielgruppe

Inhaltliche Zielgruppe des ABW Alte Schreinerei sind Männer, die zusätzlich zur Suchterkrankung unter weiteren psychischen Störungen (z.B. Depressionen oder posttraumatischen Belastungsstörungen) leiden und/oder die sich in sozial schwierigen Situationen befinden. Vorhergehende rehabilitative Maßnahmen wurden bereits durchgeführt, regulär beendet und haben bereits zu Verbesserungen des Zustandsbildes geführt. Trotz einer regulären beendeten Rehabilitationsmaßnahme ist es (bisher) noch nicht zur Fähigkeit zu einer eigenständigen Lebens- und Haushaltsführung gekommen. Hier besteht über die Rehabilitation hinaus weiterer Hilfebedarf. Dabei spielen u.a. auch die erheblichen Schwierigkeiten im regionalen Wohnungsmarkt eine Rolle. Organisatorisch bilden Menschen,

 <p>DEUTSCHER ORDEN ORDENSWERKE</p>	<h1>Konzeption</h1> <h2>Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)</h2>	<p>Fachklinik Hirtenstein</p>
--	--	-----------------------------------

die zuvor in der Adaption der Fachklinik Hirtenstein eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme regulär beendet haben und bei denen weiterer Unterstützungsbedarf auf dem Weg in ein selbständiges Leben besteht, die Zielgruppe für das ABW Alte Schreinerei.

4. Ziele

Ziel ist es, den betreuten Menschen abstinenzorientierte Hilfen zu einer weitgehend eigenständigen und selbstbestimmten Lebensführung zu eröffnen und zu erhalten. Es geht um nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe. Gemäß der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der WHO sollte diese Hilfe möglichst individuell entlang des positiven und negativen Funktions-/Strukturbilds, Aktivitätenbilds sowie Teilhabebilds der betreuten Person jeweils vor dem Hintergrund möglicher Barriere- oder Förderfaktoren erfolgen. Nach einer adäquaten Beurteilung eben dieser Merkmale (Ist-Stand bei Maßnahmebeginn) werden die daraus resultierenden Ziele mit dem Betreuten erarbeitet, in Teilziele untergliedert und regelmäßig dem aktuellen Stand und Erreichungsgrad angepasst.

Als allgemeine (übergeordnete) Ziele können genannt werden:

- Förderung einer angemessenen Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- Förderung der Ausübung einer Tätigkeit, eines angemessenen Berufs
- Verbesserung der Alltagskompetenz
- Klärung der finanziellen und sozialen Situation
- Ausbau vorhandener Fähigkeiten, Stärken und Ressourcen
- Erweiterung der psychosozialen und kommunikativen Kompetenzen
- Förderung von Interessen, Hobbies und Aktivitäten
- Verbesserung der abstinenter Sozialkontakte
- Erarbeitung von Strategien zur Problembewältigung und Rückfallprophylaxe
- Verbesserungen im Umgang mit der Suchterkrankung
- Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung

5. Aufenthaltsdauer

Die Aufenthaltsdauer richtet sich nach den individuellen Gegebenheiten und Erfordernissen des Einzelnen. Die Aufenthaltsdauer soll in der Regel kurz- bis mittelfristig sein und ein Jahr nicht übersteigen.

6. Betreuungsleistungen

Die Betreuungsleistungen untergliedern sich in direkte (unmittelbare) Betreuungsleistungen, mittelbare Leistungen und indirekte Leistungen. Die direkten Betreuungsleistungen bilden regelmäßig den Schwerpunkt der Tätigkeit.

Direkte Hilfen für den Betreuten können im Einzelfall z.B. sein:

- Gespräche über die persönliche Situation und Suchterkrankung
- Beratung in Konflikt-, Krisen- und Veränderungssituationen

 <p>DEUTSCHER ORDEN ORDENSWERKE</p>	<h1>Konzeption</h1> <h2>Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)</h2>	<p>Fachklinik Hirtenstein</p>
--	--	-----------------------------------

- Beratung und Unterstützung im Wohnbereich, insbesondere im Zusammenhang mit Selbstversorgung, persönlicher Hygiene, Umgang mit Geld, Haushaltsführung, Konflikten mit Nachbarn
- Unterstützung bei der notwendigen Inanspruchnahme medizinischer, psychologischer und sozialer Dienste und Leistungen sowie beim Umgang mit Ämtern, Banken und sonstigen Institutionen
- Anregung und Unterstützung bei der Erweiterung des Lebenskreises über den Wohnbereich hinaus, insbesondere beim Aufsuchen von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten, Bildungs- und Freizeitangeboten, beim Aufsuchen von Freunden und Angehörigen
- Förderung und Entwicklung kreativer und lebenspraktischer Fertigkeiten
- Gestaltung des Überganges in ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben.

Mittelbare Leistungen für den betreuten Klienten sind insbesondere:

- Gespräche im sozialen Umfeld des Klienten
- Koordination der Hilfeplanung
- Herstellung von spezifischen Vernetzungen (z.B. Schuldnerberatungsstellen, Jobcenter)
- Telefonate und Schriftverkehr bzgl. Alltagsangelegenheiten von Klienten (soweit diese nicht von einem bestellten Betreuer zu übernehmen sind)
- Einzelfalldokumentation
- Fallbesprechungen und kollegiale Beratung
- Fortbildung und Supervision
- Einzelfallbezogene Tätigkeiten im angemessenen Umfang bei vorübergehenden stationären Aufenthalten

Zu den indirekten Leistungen gehören:

- Anteilige Leistungen für Leitung und Verwaltung
- Anteilige Regieaufgaben des Dienstes und Trägers
- Die Verknüpfung und Koordination des Angebots zu regionalen Versorgungsstrukturen
- Öffentlichkeitsarbeit

7. Beendigung der Betreuung und Ausschlusskriterien

Das Betreuungsverhältnis wird beendet, wenn:

- sich der Zustand des Betroffenen und seiner Lebenssituation soweit verbessert hat, dass eine Betreuung nicht mehr notwendig ist
- der bewilligte Zeitraum abgelaufen ist,
- sich der Gesundheitszustand soweit verschlechtert hat (z.B. in Folge von fortgesetztem Suchtmittelkonsum), dass der Rahmen des ABW's und die damit verbundenen Hilfeleistungen nicht oder nicht mehr ausreichen oder
- getroffene Vereinbarungen nicht mehr eingehalten werden.

 <p>DEUTSCHER ORDEN ORDENSWERKE</p>	<h1>Konzeption</h1> <h2>Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)</h2>	<p>Fachklinik Hirtenstein</p>
--	--	-----------------------------------

8. Organisation der Leistungserbringung und Qualitätsmanagement

Die Betreuungsleistung des ABW erfolgt entsprechend des Betreuungsschlüssels, der sich aus den im Hilfeplan festgelegten Fachleistungsstunden errechnet.

Das Personal des ABW ist angegliedert an die Adaption der Fachklinik Hirtenstein und somit Teil dieser Vernetzungs- und Angebotsstruktur. Die Urlaubs- und Krankheitsvertretung erfolgt wechselseitig über die Adaption der Fachklinik Hirtenstein. Ein 24-Stunden-Anwesenheitsbereitschaftsdienst zur Bewältigung von Krisensituationen wird über die Fachklinik Hirtenstein bereitgestellt.

Soweit möglich, kommt das vorhandene und BAR-zertifizierte Qualitätsmanagementsystem der Fachklinik Hirtenstein (DO-QUA-R) bzw. des Deutschen Ordens als Träger (und herausgebender Stelle nach BAR) auch in im ABW zur Anwendung. Sollten einzelne Prozesse des vorhandenen QM-Systems für das ABW unzureichend sein, werden hierfür gesonderte Qualitätsprozesse und -dokumente erstellt.

Vernetzung und Zusammenarbeit besteht über die Mitgliedschaft der Fachklinik Hirtenstein im Gemeindepsychiatrischen Verbund Kempten/ Oberallgäu mit Jobcentern, Projekten zur Wiedereingliederung in Beruf und Arbeit, Betreuten Werkstätten, medizinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Entgiftungskliniken, psychiatrischen Kliniken, anderen Fachkliniken, ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen, Sozialpsychiatrischen Diensten, Beratungsstellen (Schuldnerberatungsstellen, Familienberatungsstellen, u.a.) und weiteren Diensten und Einrichtungen.

9. Träger

Träger des ABW Alte Schreinerei ist der Deutsche Orden K.d.ö.R. mit Sitz in Weyarn.